

Aktuelle wiiw-Prognose für Mittel-, Ost- und Südosteuropa

Können Exporte über Sparpakete die Oberhand gewinnen?

wiiw-Pressefrühstück, 8. Juli 2010

Wirtschaftserholung in Form eines spiegelverkehrten Wurzelzeichens

Hohes
Wachstumsniveau
vor der Krise

Tiefer Fall während
der Krise



Aufschwung auf nur
halbes Vorkrisenniveau

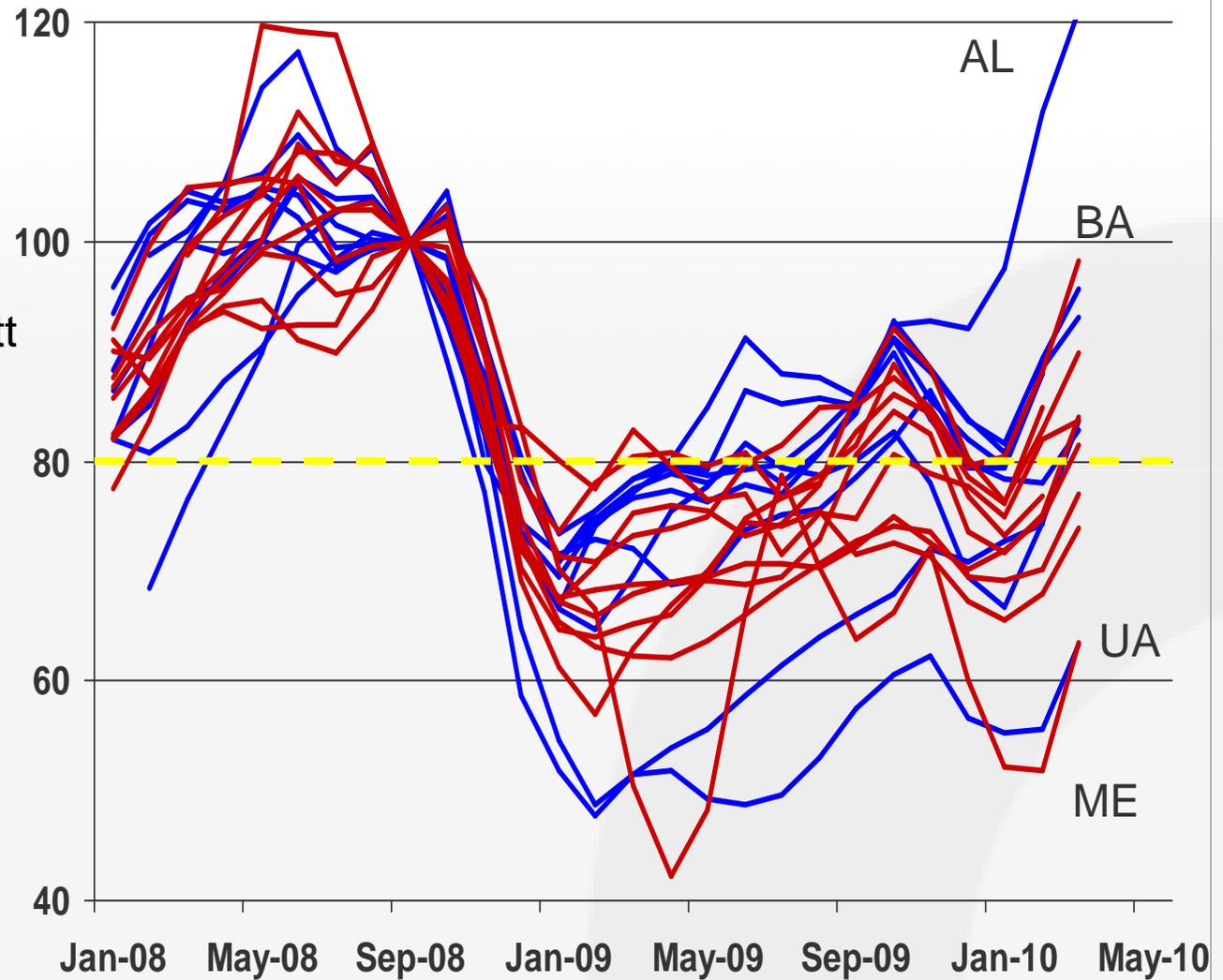
Gründe:

- Kapitalflussverlangsamung
- Langzeitfolgen höherer Arbeitslosigkeit
- Sparpakete
- Schwache Eurozone

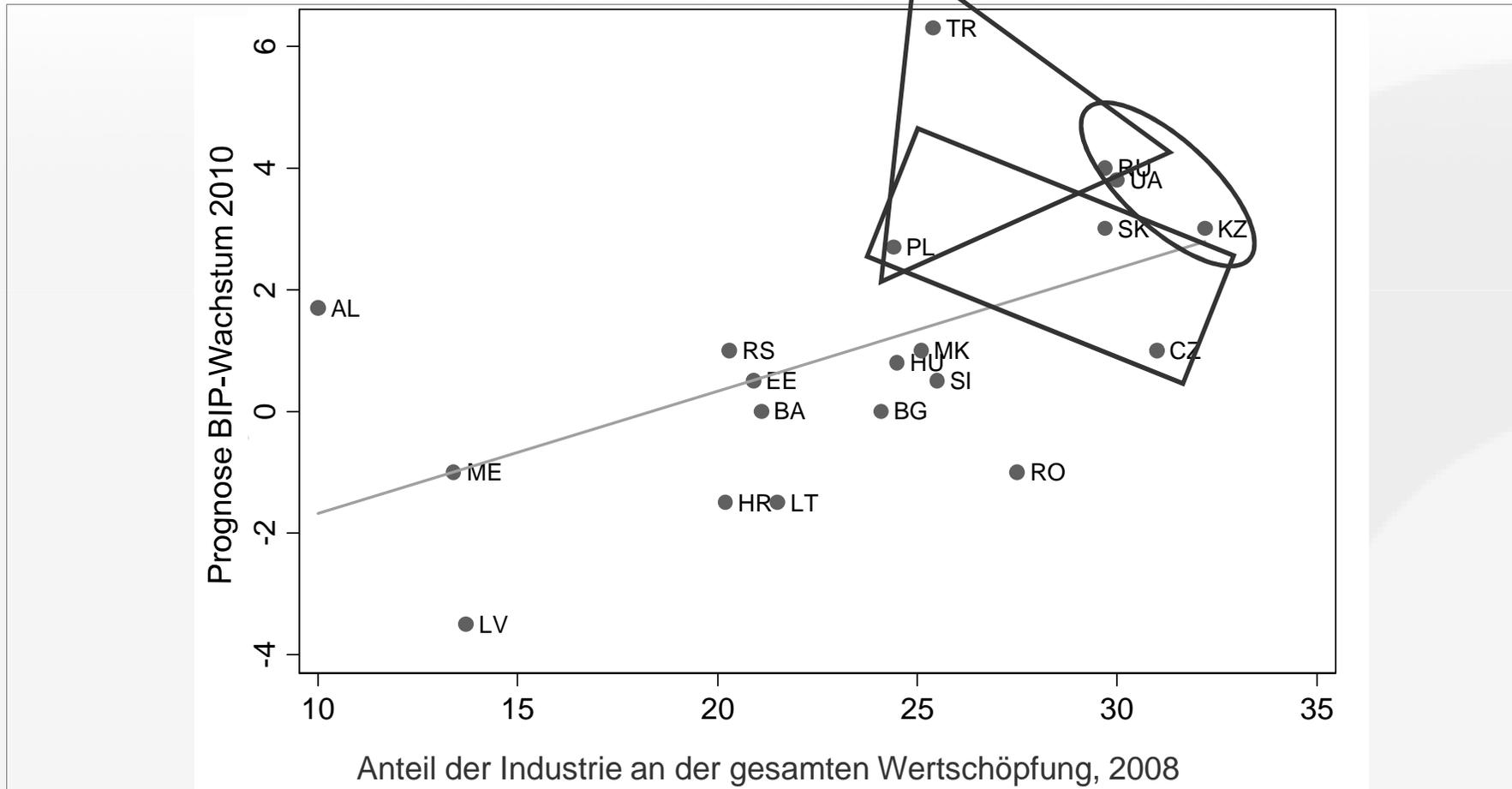
Export von Gütern (fob)

Sept. 2008=100,
 gleitender
 3-Monatsdurchschnitt
 auf EUR-Basis

— Fixe Wechselkurse
 — Flexible Wechselkurse



Korrelation zwischen BIP-Wachstum nach der Krise und Anteil der Industrie

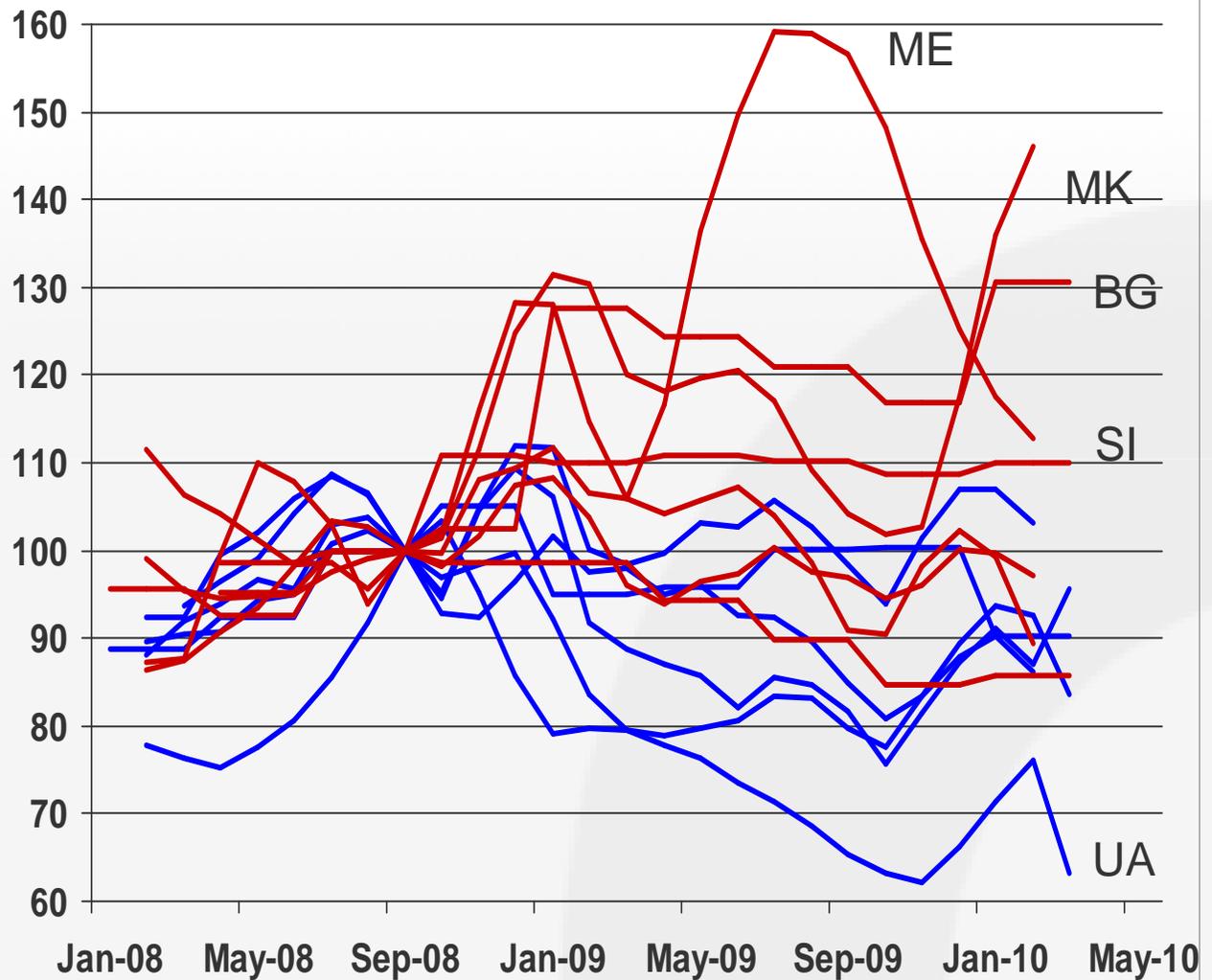


Quelle: wiiw, eigene Berechnungen.

Lohnstückkosten in der Industrie

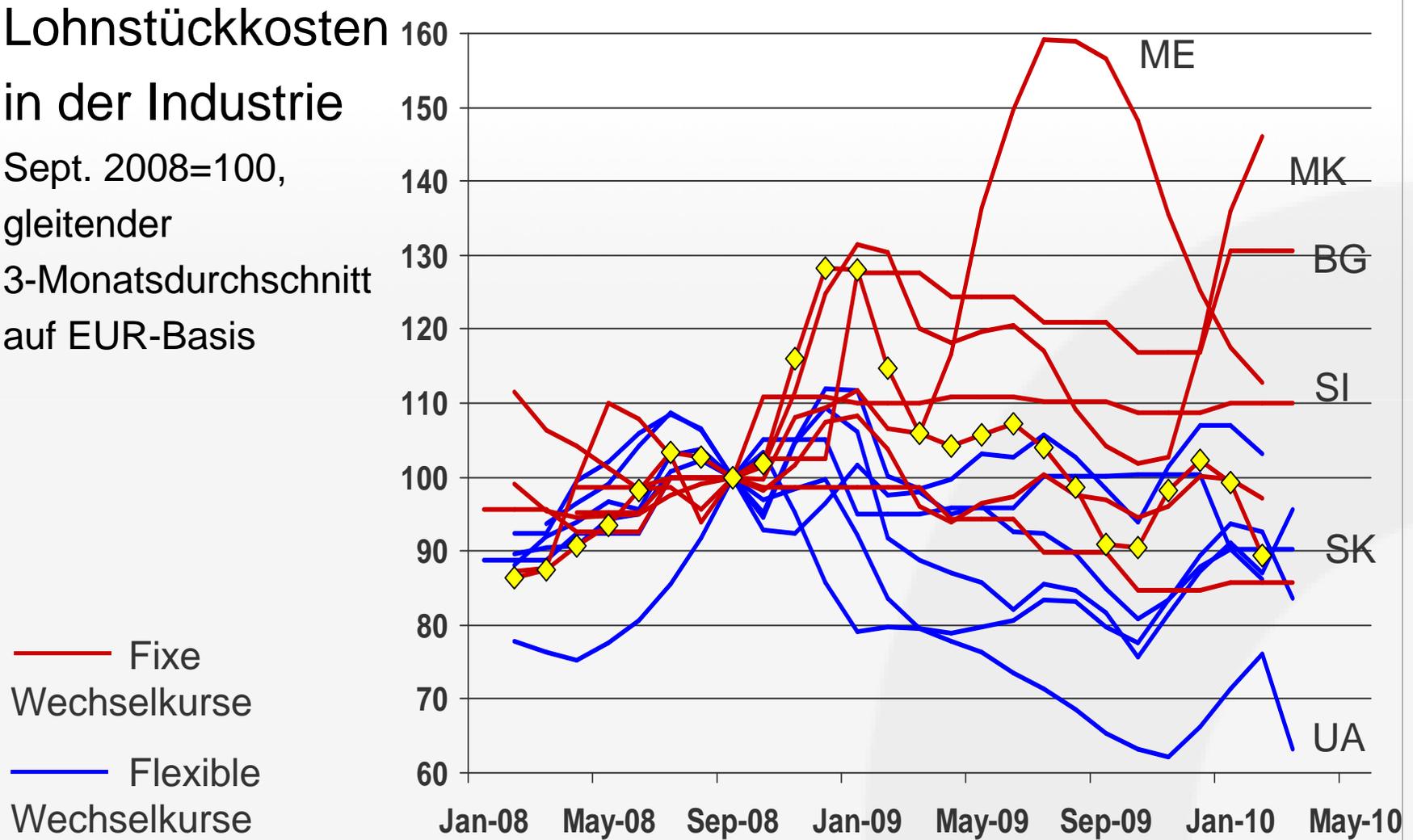
Sept. 2008=100,
 gleitender
 3-Monatsdurchschnitt
 auf EUR-Basis

— Fixe Wechselkurse
 — Flexible Wechselkurse



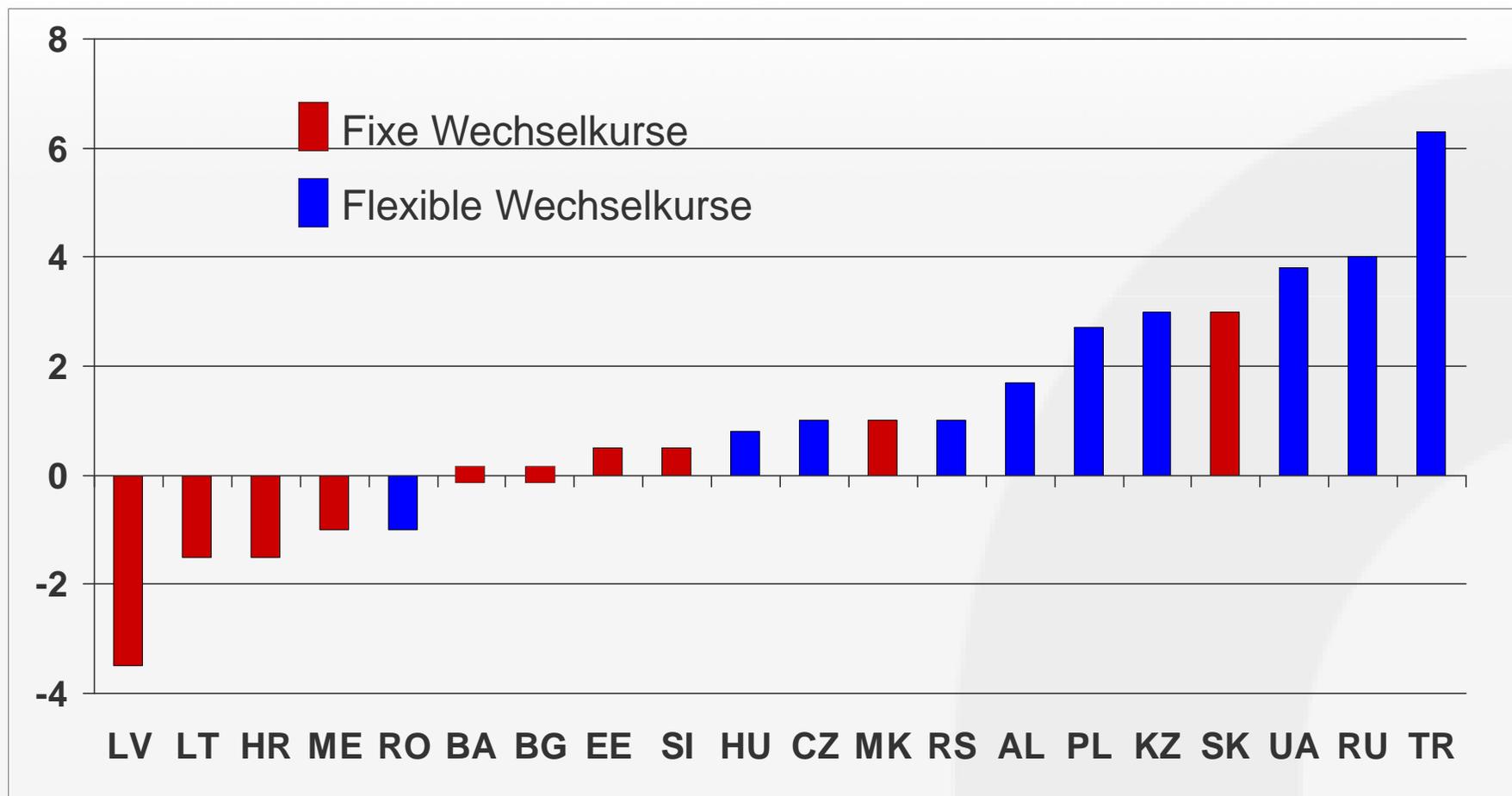
Lohnstückkosten in der Industrie

Sept. 2008=100,
 gleitender
 3-Monatsdurchschnitt
 auf EUR-Basis



Wachstum nach der Krise und das Wechselkursregime

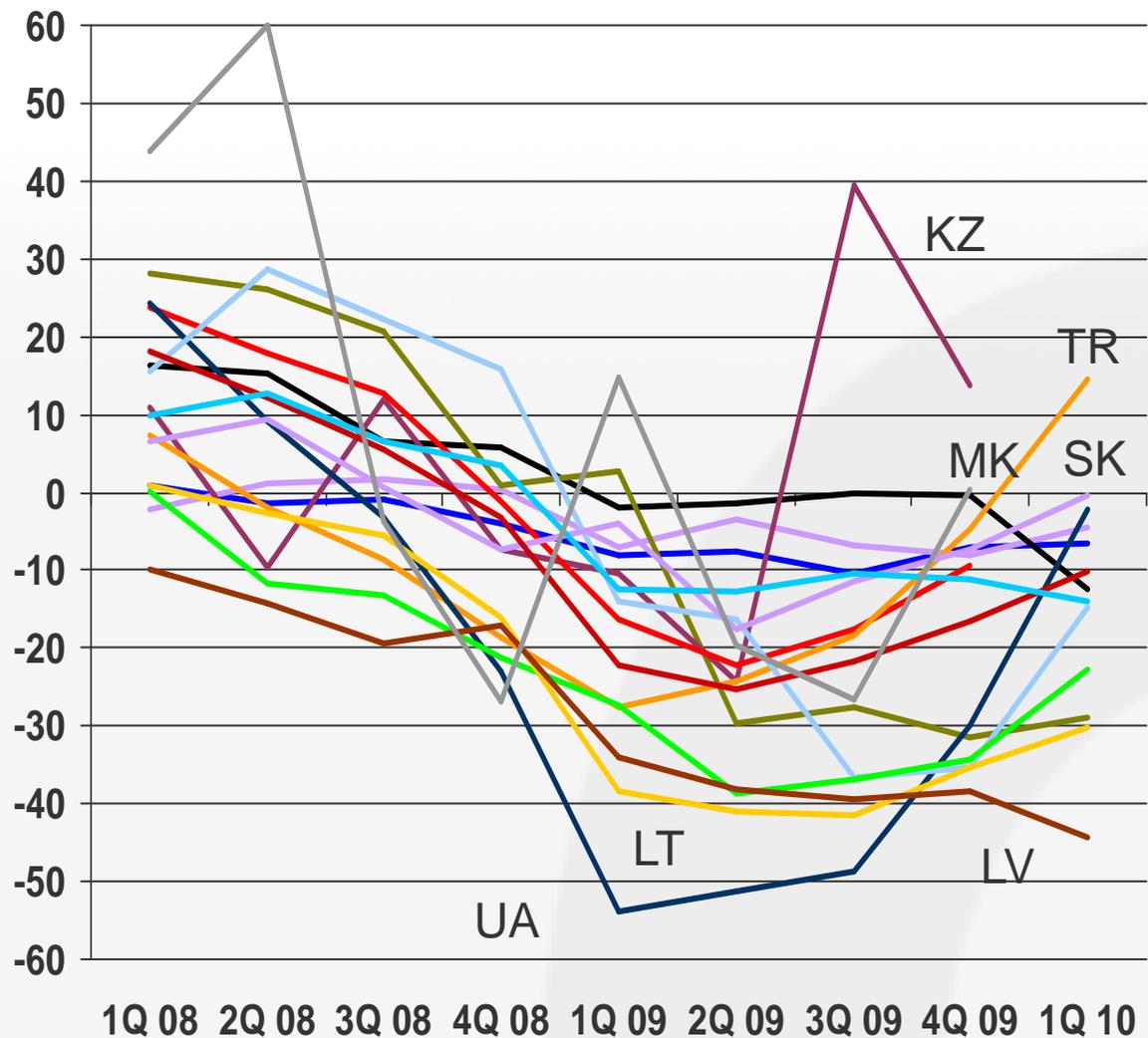
BIP-Wachstum, Prognose 2010



Bruttoanlage- investitionen

Veränderungen
gegen das Vorjahr
in %, real

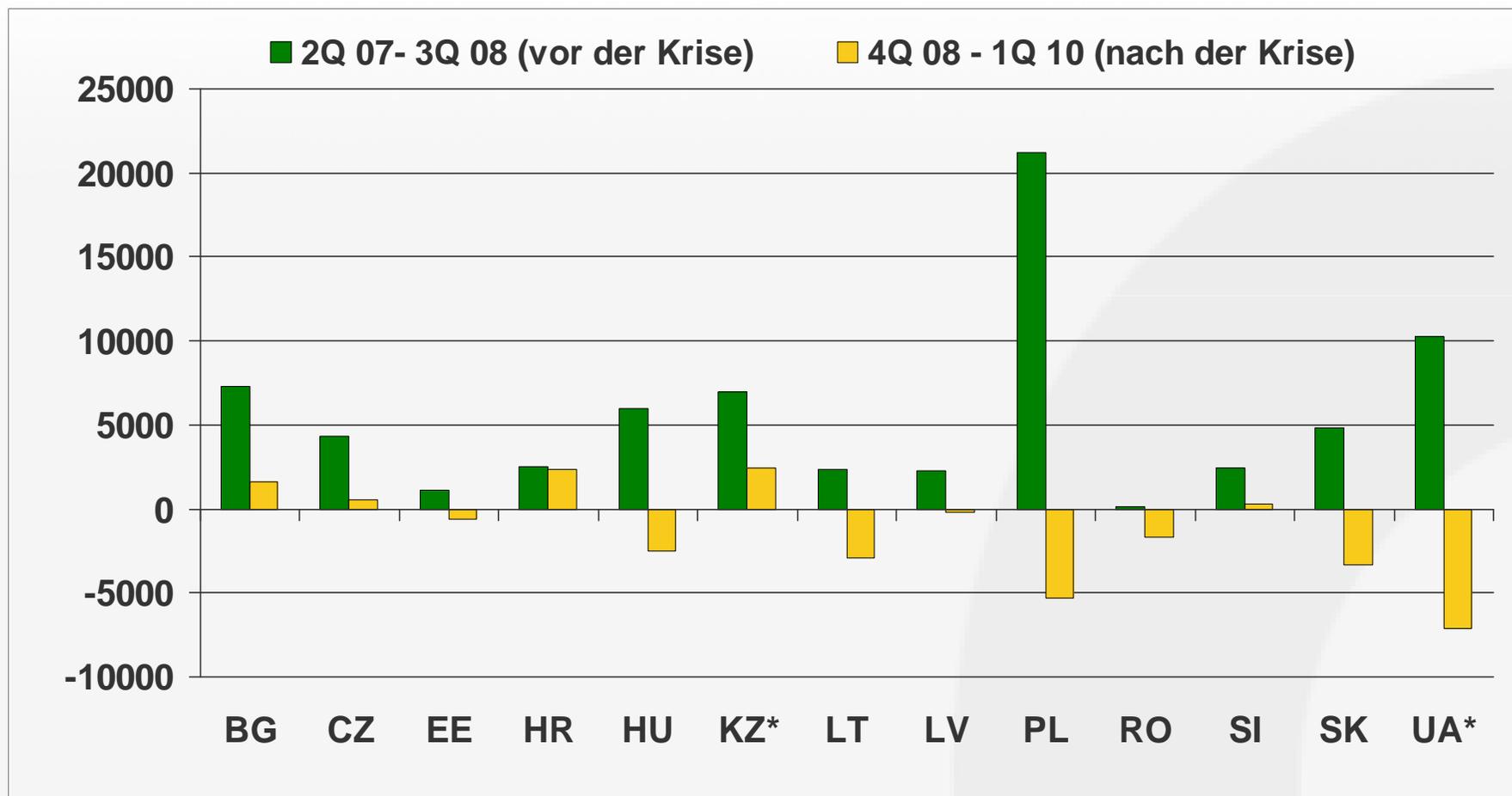
- CZ
- PL
- KZ
- TR
- BG
- LT
- SI
- LV
- HU
- RO
- RU
- UA
- EE
- SK
- HR
- MK*



* MK: Bruttoinvestitionen.
 Quelle: Nationale Statistiken, Eurostat.

Veränderung der Lagerbestände

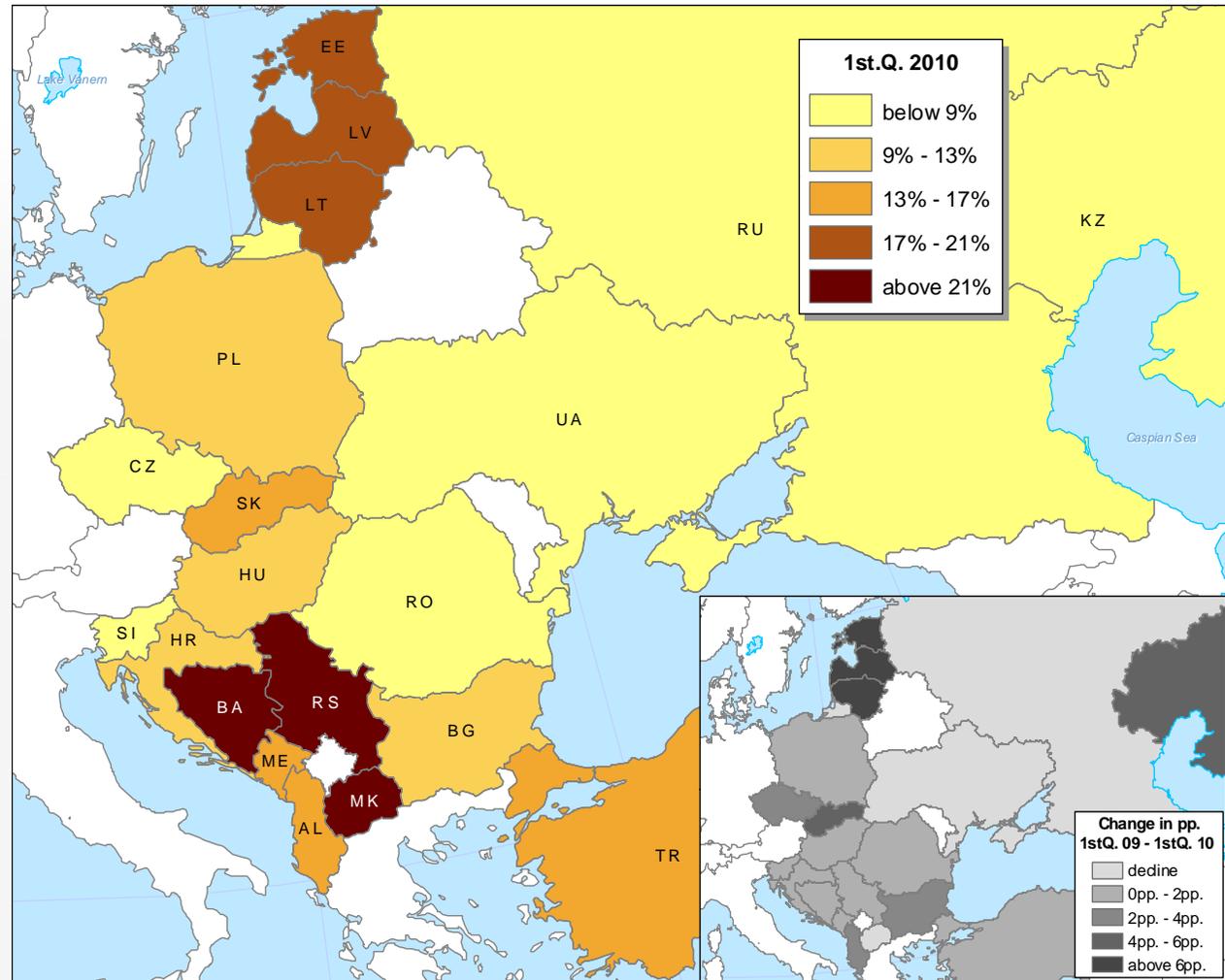
EUR Mio. (KKP)



* KZ, UA 4Q 08-4Q 09.
 Quelle: Nationale Statistiken, Eurostat.

Arbeitslosenrate (LFS)*

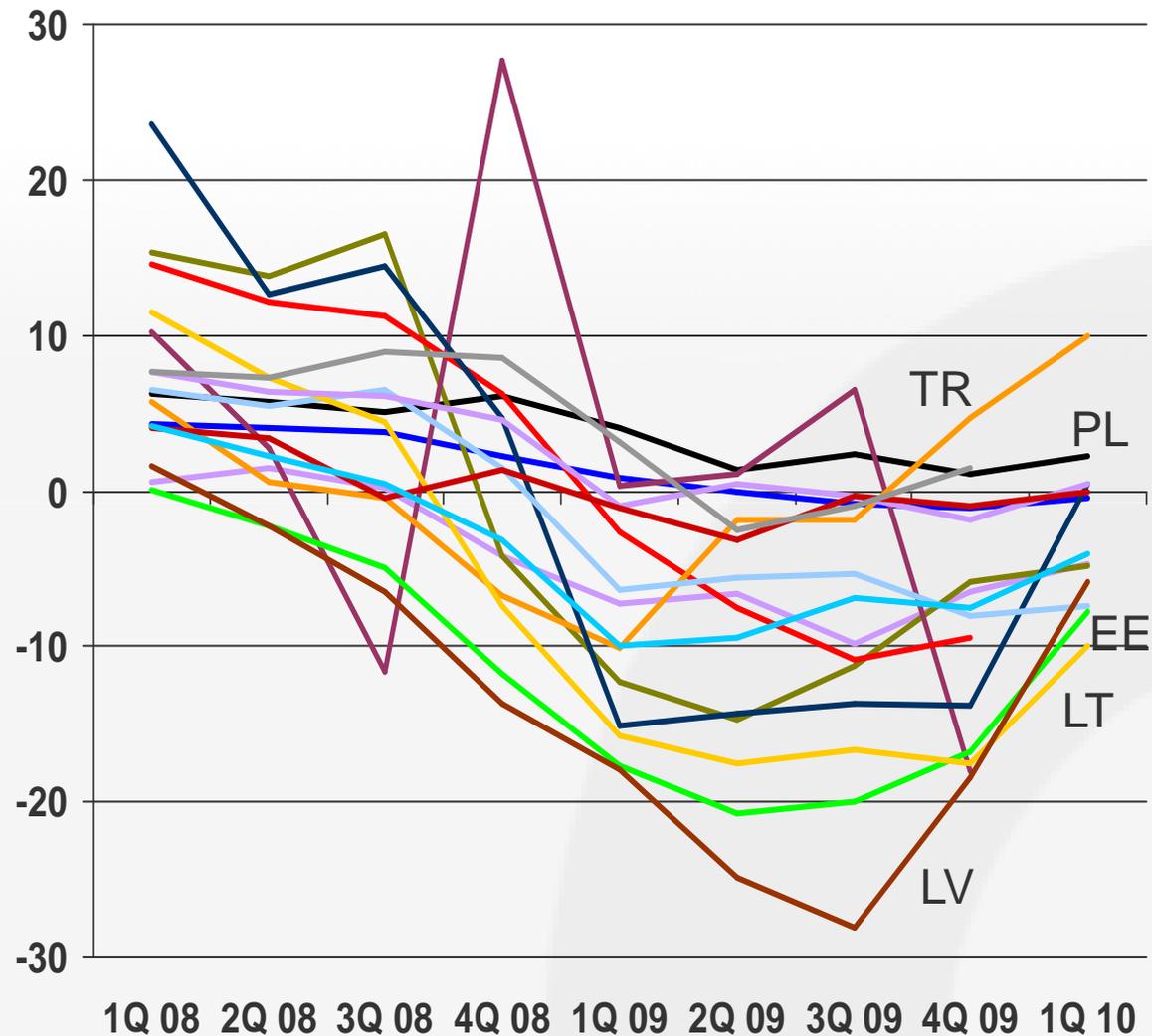
* Albanien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Rumänien, Serbien, Ukraine: registrierte Arbeitslose



Konsumausgaben der privaten Haushalte

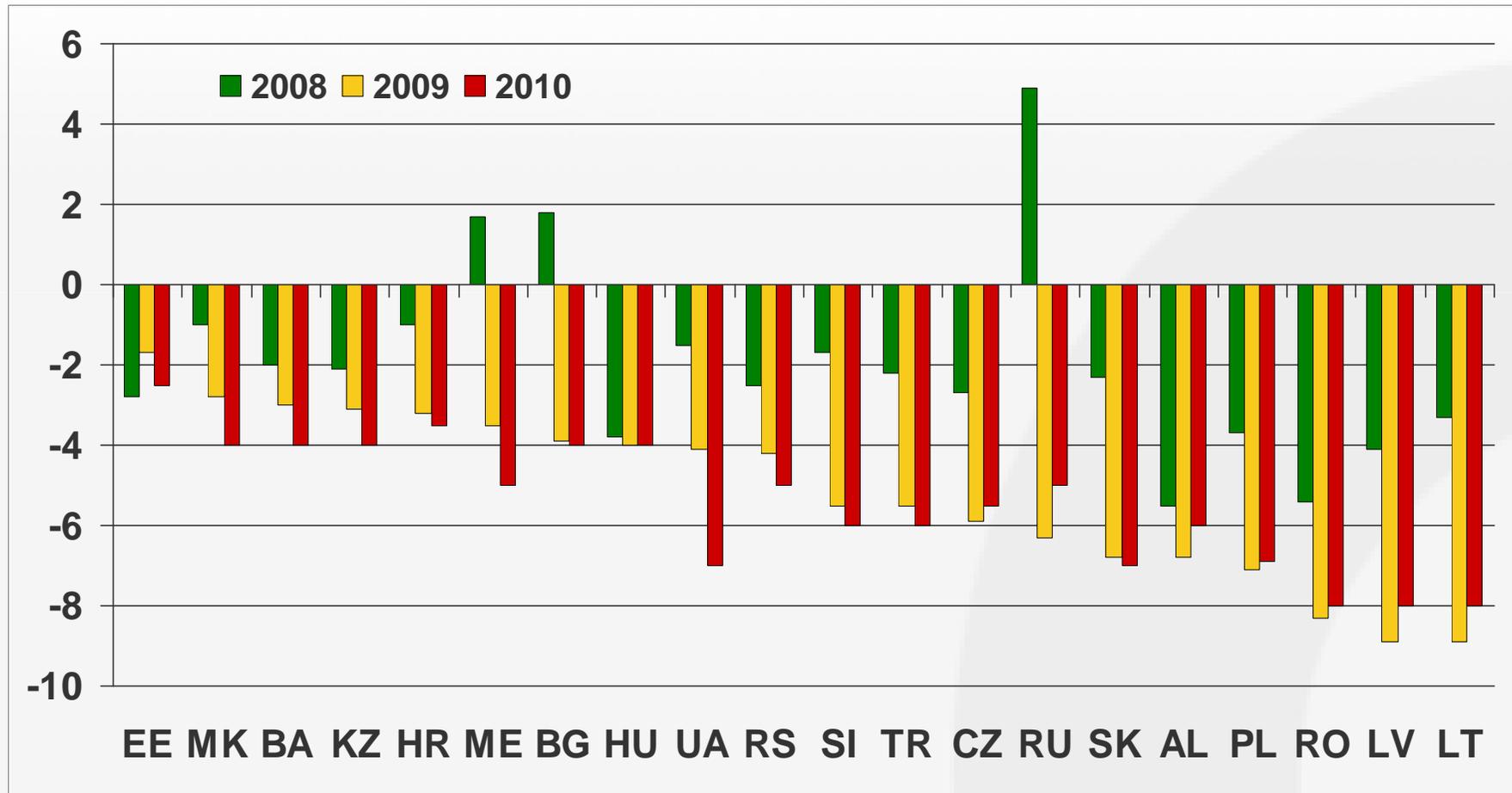
Veränderungen
 gegen das Vorjahr
 in %, real

- CZ
- PL
- KZ
- TR
- BG
- LT
- SI
- LV
- HU
- RO
- RU
- UA
- EE
- SK
- HR
- MK



Finanzierungssaldo des Staates

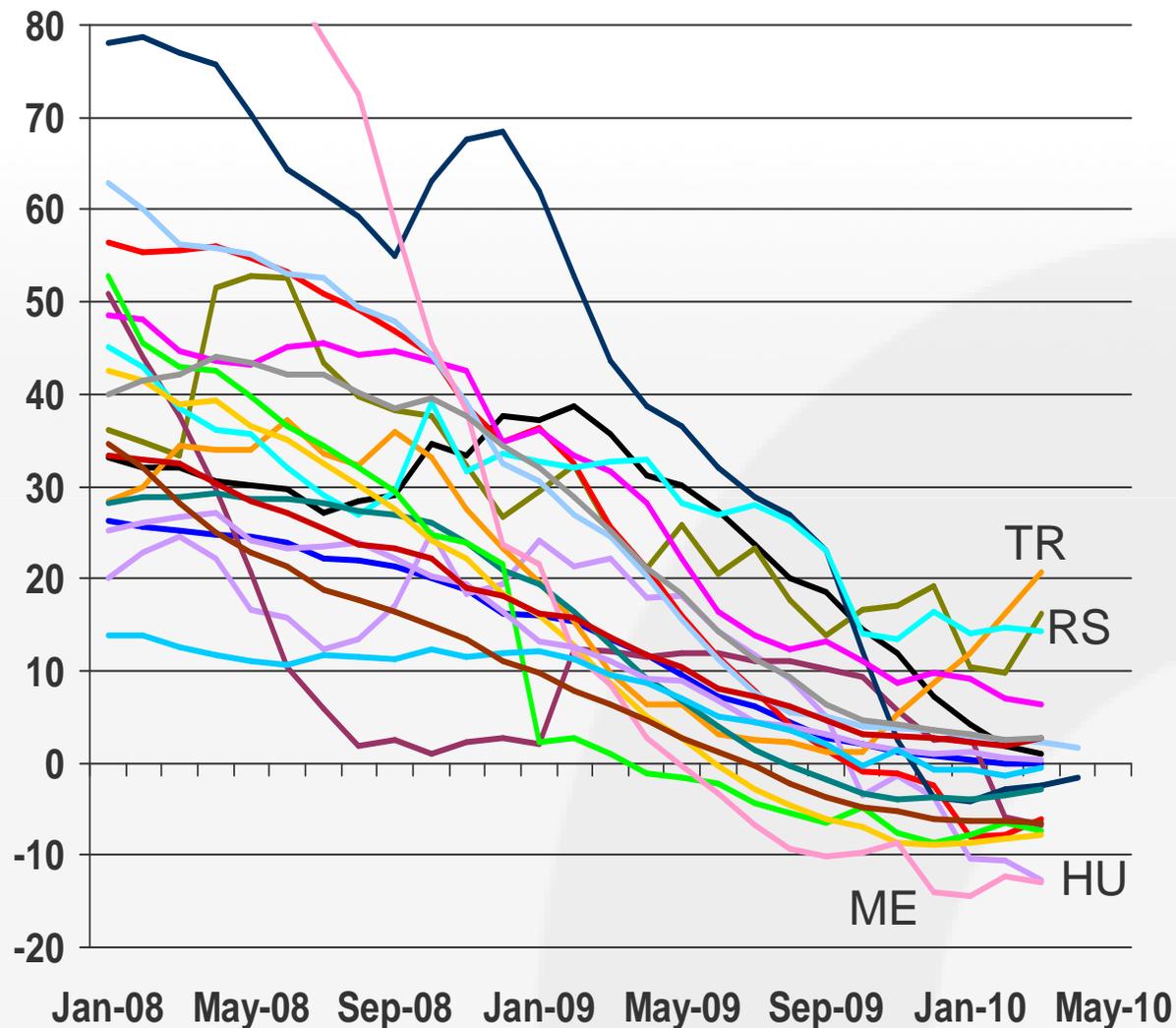
in % des BIP



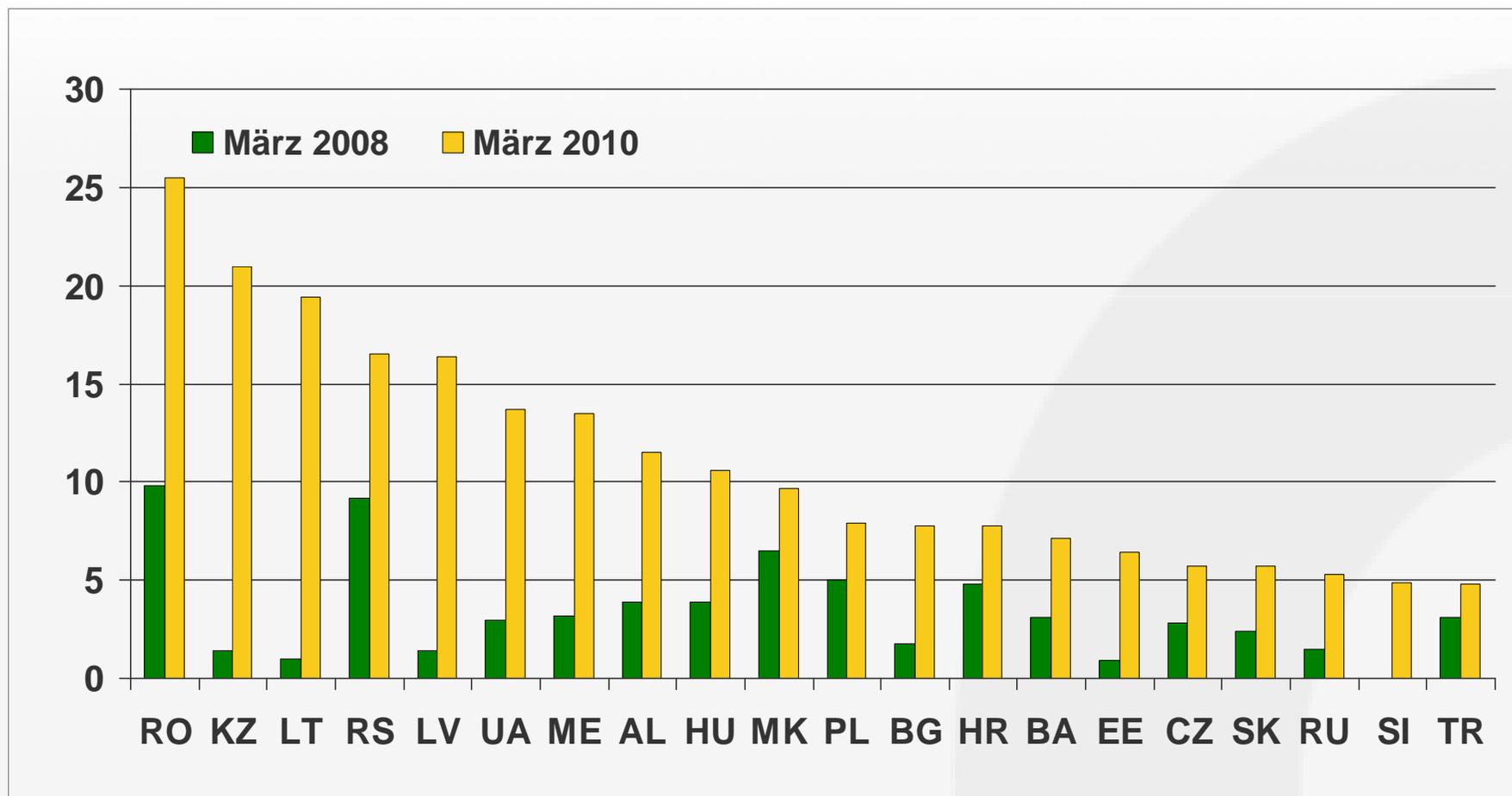
Quelle: wiiw-Jahresdatenbank basierend auf nationalen Statistiken und Eurostat.

Bankkredite an private Nichtbanken
 Veränderungen gegen das Vorjahr in %

- CZ
- PL
- KZ
- TR
- AL
- BA
- EE
- ME
- SI
- LV
- HU
- RO
- RU
- UA
- RS
- BG
- LT
- HR
- MK



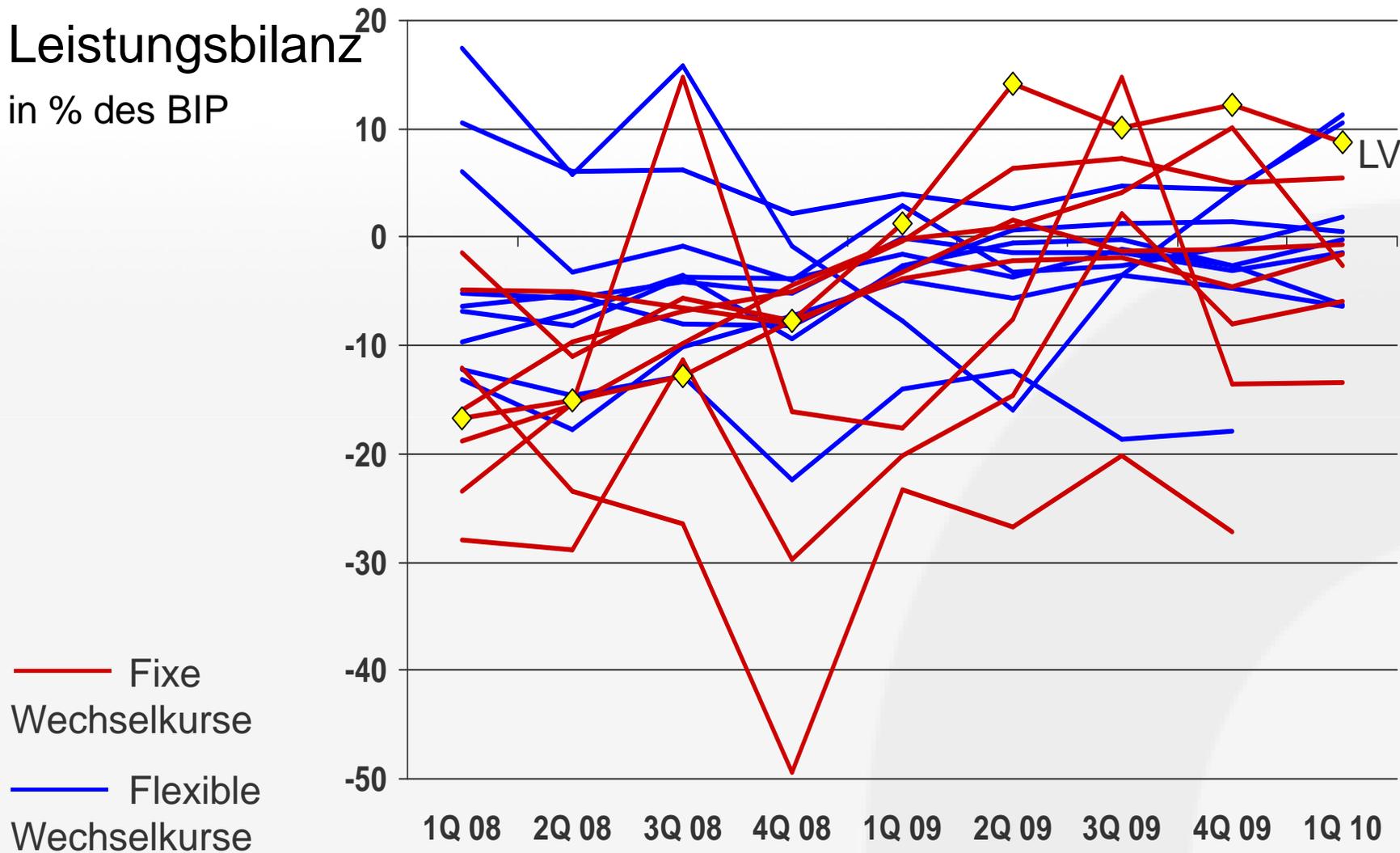
Notleidende Kredite* (mehr als 90 Tage überfällig) in % der gesamten Kredite



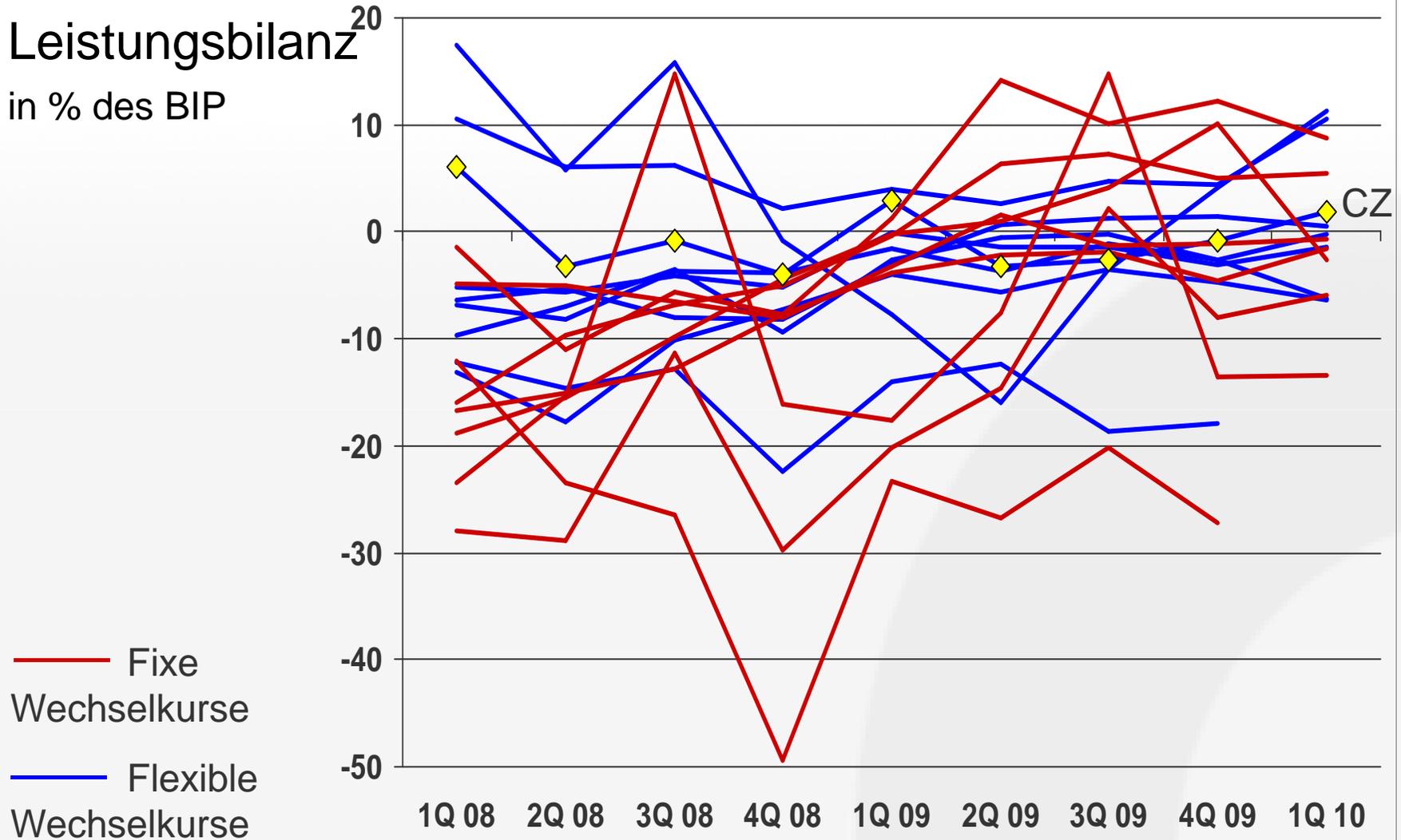
* Letzte verfügbare Daten für ME, LT, HR Dezember 2009, für PL und SI Februar 2010, für TR April 2010.

Quelle: Nationalbank des jeweiligen Landes.

Leistungsbilanz in % des BIP



Leistungsbilanz
 in % des BIP



BIP, reale Veränderung gegen das Vorjahr in %

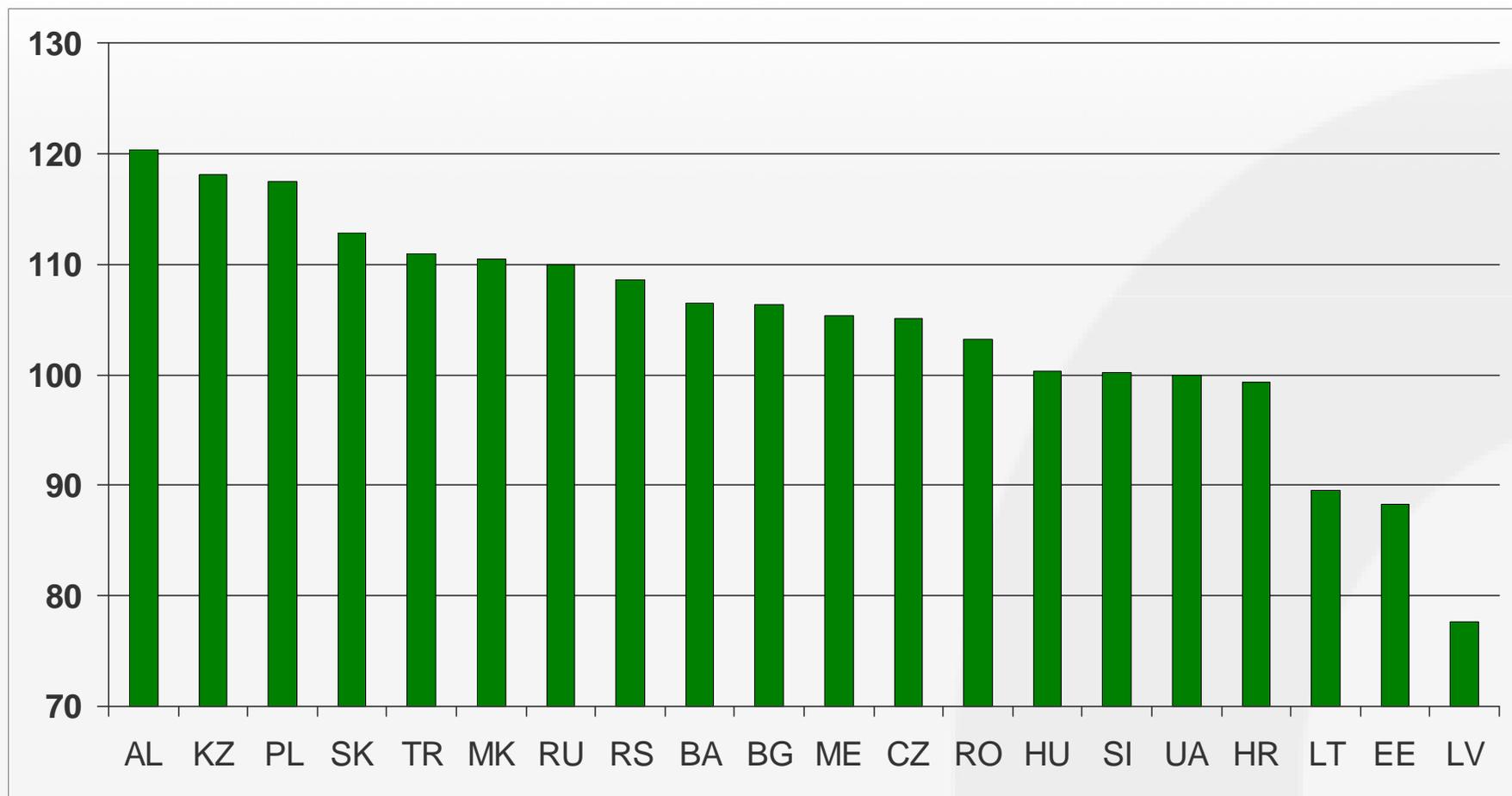
	2008	2009	2010	2011	2012
	Prognose				
Bulgaria	6.0	-5.0	0	2.5	3
Czech Republic	2.5	-4.2	1.0	2.5	3.5
Estonia	-3.6	-14.1	0.5	2.5	3.5
Hungary	0.6	-6.3	0.8	2.5	3
Latvia	-4.5	-18.0	-3.5	0.7	2
Lithuania	2.8	-15.0	-1.5	1.5	2.5
Poland	5.0	1.7	2.7	3.5	3.5
Romania	7.3	-7.1	-1	1.5	3
Slovakia	6.2	-4.7	3	4	4
Slovenia	3.5	-7.8	0.5	2	2.5
NMS-10	4.2	-3.6	1.2	2.7	3.3

BIP, reale Veränderung gegen das Vorjahr in %

	2008	2009	2010	2011	2012
	Prognose				
Croatia	2.4	-5.8	-1.5	2	2.5
Macedonia	4.8	-0.7	1	2	3
Turkey	0.7	-4.7	6.3	4.5	4
Candidate countries	0.9	-4.7	5.6	4.3	3.9
Albania	7.8	4.2	1.7	2.2	3
Bosnia & Herzegovina	5.7	-3.2	0	1	3
Montenegro	6.9	-5.3	-1	2	3
Serbia	5.5	-3.0	1	2	3
Potential candidate countries	6.0	-1.9	0.8	1.8	3.0
Kazakhstan	3.3	1.2	3	5	4.5
Russia	5.6	-7.9	4	4.2	4.4
Ukraine	2.3	-15.1	3.8	4.5	6

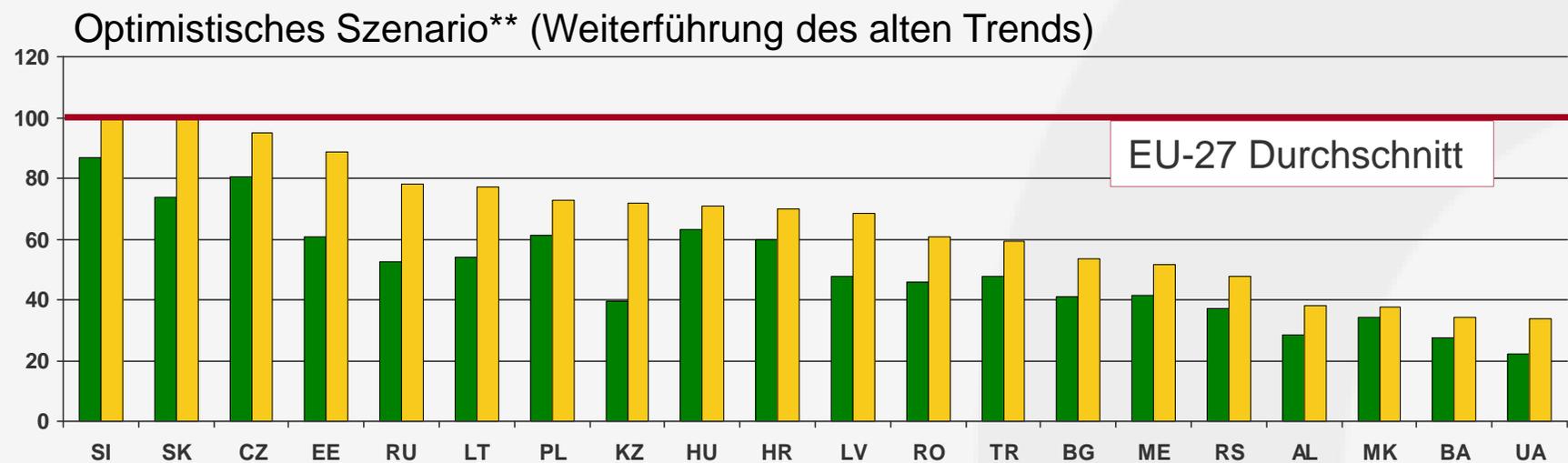
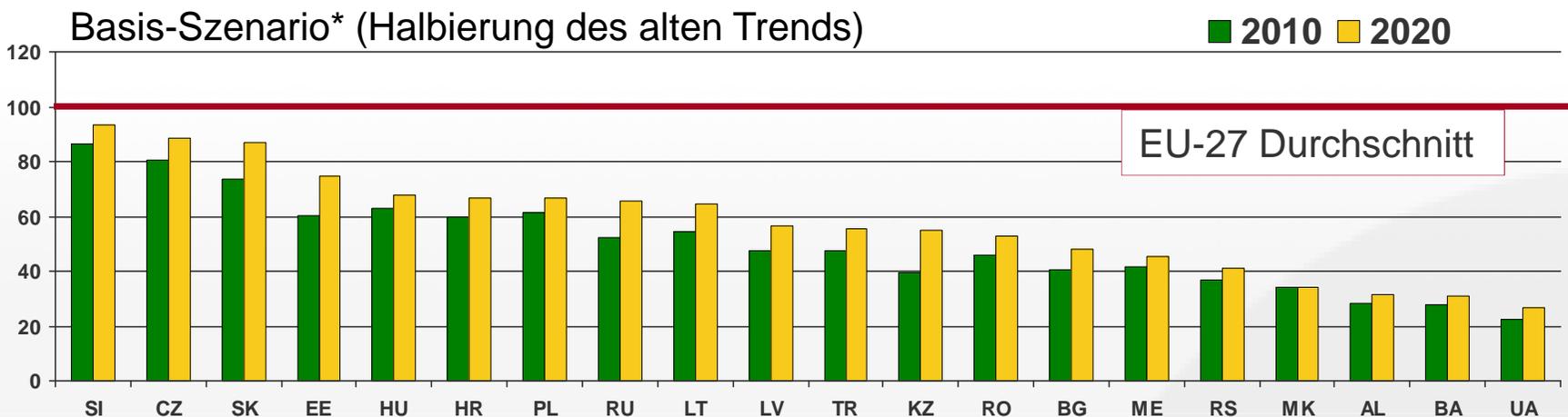
BIP Prognose für 2012

2007 = 100



Quelle: wiiw-Jahresdatenbank basierend auf nationalen Statistiken und Eurostat, wiiw-Prognosen.

BIP pro Kopf in % der EU-27 zu konstanten KKP



*Projektion unter der Annahme einer 50%igen durchschnittlichen Wachstumsdifferenz zur EU-27 in 2000-2008.

** Projektion unter der Annahme einer durchschnittlichen Wachstumsdifferenz zur EU-27 in 2000-2008.

Quelle: wiiw.

Fazit

- Wachstum 2010 vor allem von Exporten getragen
- Flexible Wechselkurse und großer Industriesektor vorteilhaft
- Inlandsnachfrage erholt sich erst 2011
- Arbeitslosigkeit steigt weiter
- Budgetkonsolidierungen werden Aufschwung dämpfen
- Es könnte fast ein Jahrzehnt im Aufholprozess zum EU-Durchschnitt verloren gehen